

Königliches Gymnasium zu Danzig.
Ostern 1902.



XXVI. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1901 bis Ostern 1902

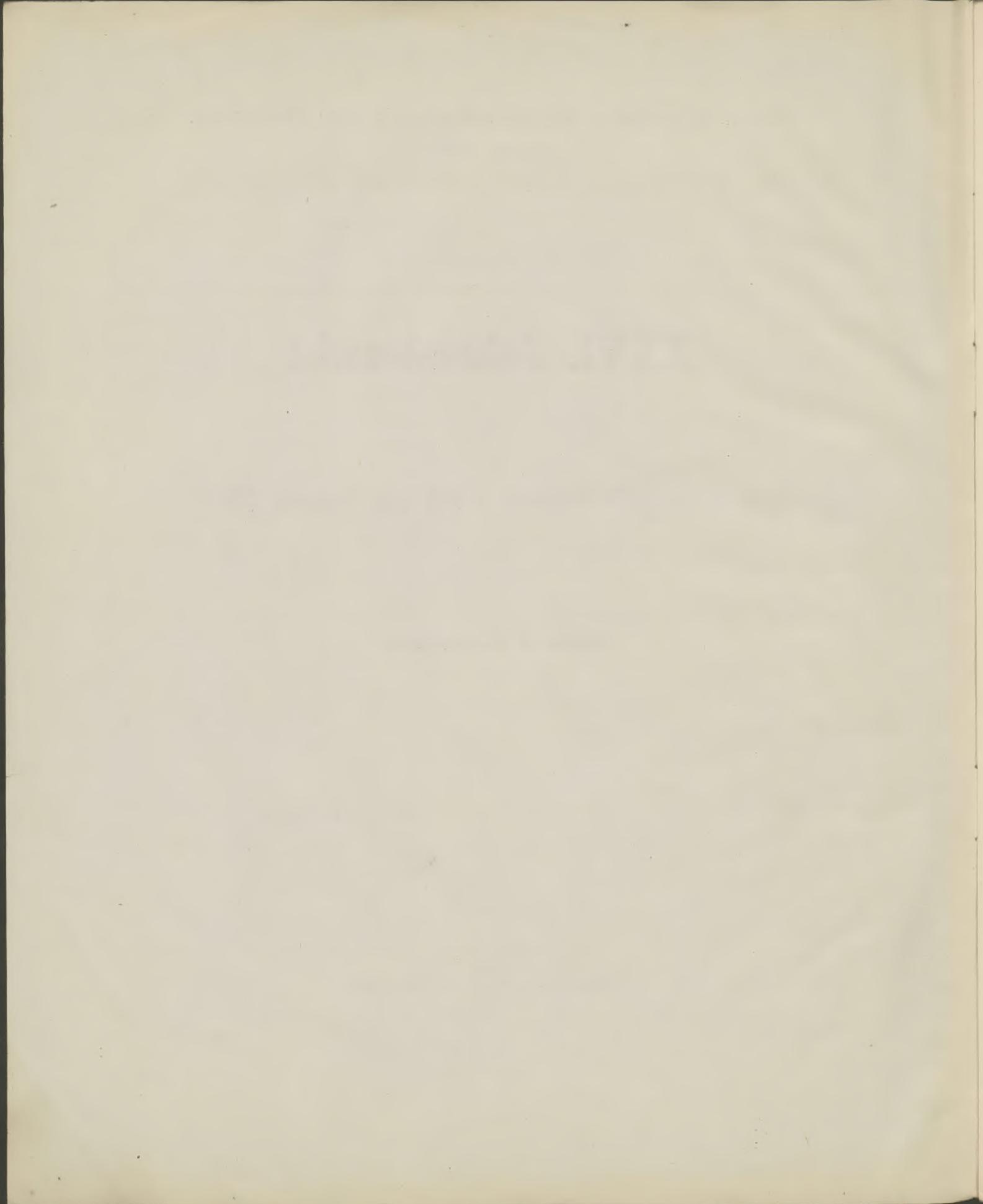
erstattet vom

Direktor Dr. H. Kretschmann.

Danzig.

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei.
1902.

Progr.-No. 27.



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI	VI	V	V	IV	IV	III	III	III	III	II	II	II	II	I	I	Summe	Vorschule				
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	M	O	M	O	M	O	M		3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.		
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	34	2	2	2		
a) evangel....	3		2		2		2		2		2		2		2		34	2	2	2		
b) kathol....	2				2				2				2				6	2				
Deutsch	4	4	3	3	3	3	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	46	8	10	10		
Latein	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	7	7	122	—	—	—		
Griechisch	—	—	—	—	—	—	6	6	—	6	6	6	6	6	6	6	60	—	—	—		
Französisch	—	—	—	—	4	4	2	2	2	2	3	3	2	2	2	2	30	—	—	—		
Hebräisch (fac.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4	—	—	—		
Engl. (fac.).....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2		2		4	—	—	—		
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2	2	2+2	2+2	2+1	2+1	2+1	2+1	2+1	2+1	3	3	3	3	46	—	—	—		
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	60	6	6	5		
Naturwissenschaften ...	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	32	—	—	—		
Schreiben	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	3		
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2				2				18	—	—	—
Singen	2		2		Quarta bis Prima 4 Stunden (jeder Schüler 2 Stunden).												8	1	1	1		
Turnen	3		3		3		3		3		3		2		2		22	1	1	1		

Summa der wöchentlichen Unterrichtsstunden | 500 + 62 Stunden.

Verteilung der Stunden im Sommer-Halbjahr 1901.

Lehrer.	I	I	O-II	O-II	U-II	U-II	O-III	O-III	U-III	U-III	IV	IV	V	V	VI	VI	Vorstufe			Wöchl. Stundz.
	O	M	O	M	O	M	A	M	A	B	A	B	A	B	A	B	1.	2.	3.	
Direktor Dr. Kreischmann	7 Latein	6 Griech.																		13
Professor Momber, Ordinarius I O	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik	2 Physik	4 Math.															18
Professor Kowaleck, Ordinarius IV O			6 Griech.									3 Dtsch. 8 Latein 2 Gesch.								19
Professor Lic. Ossowski	2 kathol. Religion		3 Franz.		3 Franz.		2 Franz.		2 Franz.		4 Franz.		2 kathol. Religion			2 kath. Religion			22	
Professor Markull, Ordinarius VI B	2 Relig.		2 Hebräisch		2 Relig.		2 Relig.		2 Relig. 2 Dtsch.							3 Relig. 8 Latein				23
Professor Mangold, Ordinarius III A M		3 Franz.				2 Relig. 6 Griech.		2 Relig. 8 Latein												21
Prof. Steinwender, Ordinarius III A O	3 Gesch.		3 Gesch.					2 Dtsch. 2 Franz. 3 Gesch. 3 Turnen		2 Franz. 2 Dtsch. 1 Erdk.										21
Professor Grundner	3 Dtsch. 6 Griech.															4 Dtsch. 8 Latein				21
Professor Wegener							3 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Natur.		4 Math. 2 Natur		4 Rechn. 2 Natur.							22
Oberlehrer Augustin, Ordinarius II B O					3 Dtsch. 7 Latein 6 Griech.		6 Griech.													22
Oberlehrer Dr. Debbert, Ordinarius II A O		7 Latein	2 Relig. 3 Dtsch. 7 Latein											3 Dtsch.						22
Oberlehrer Dr. Stöwer	2 Relig.		2 Relig. 3 Dtsch.							2 Relig.		2 Relig. 8 Latein 3 Turnen								22
Oberlehrer Keil, Ordinarius I M	4 Math. 2 Physik		4 Math.							3 Math. 2 Natur		4 Math.				2 Erdk.				21
Oberlehrer von Bockelmann, Ordinarius VI A					2 Gesch. 1 Erdk. 2 Physik			2 Dtsch. 3 Gesch. 2 Physik		2 Erdk.						4 Rechn. 2 Erdk. 2 Natur.				22
Oberlehrer Dr. Jakowij, Ordinarius V M						4 Math. 2 Physik		3 Math.					4 Rechn. 2 Natur. 2 Erdk.		4 Rechn. 2 Natur.				23	
Oberlehrer Ibarff, Ordinarius IV B	3 Franz. 2 Englisch		3 Franz. 2 Englisch		3 Franz.							3 Dtsch. 4 Franz. 2 Natur.							22	
Oberlehrer Cimreck, Ordinarius II B M	3 Dtsch.				7 Latein 3 Turnen				3 Turnen					8 Latein						24
Oberlehrer Dr. Schroeter, Ordinarius III B O							8 Latein		8 Latein 6 Griech.											22
Oberlehrer Eins, Ordinarius II A M	3 Gesch.		3 Gesch. 6 Griech.		3 Gesch. Erdk.								2 Gesch. 2 Erdk.						22	
Oberlehrer Ganske, Ordinarius U III B				7 Latein		3 Dtsch.				2 Dtsch. 8 Latein 3 Gesch.									23	
Wissenschaftl. Hilfs- lehrer Springer, Ordinarius V O*							6 Griech.		6 Griech.				3 Dtsch. 8 Latein							23
Zeichenlehrer Breil							2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 3 Turnen	2 Relig. 2 Schrb. 2 Zeichn.	2 Schrb.	3 Turnen		2 R 1 G 1 T	30	
Vorschullehrer Mann, Ordinarius 2. V.													2 Erdk. 2 Schrb.		2 Schrb.		3 S	16	25	
Vorschullehrer Conrad, Ordinarius 1. V.										3 Turnen			2 Singen		2 Singen 3 Relig.				19	29
Vorschullehrer Mielke, Ordinarius 3. V.										2 Relig.			2 Relig.			4 Dtsch.			18	26
Kgl. Musikdirektor Jetzke					4 Singen												2 Singen			6
Maler Biffenthal					2 Zeichnen												2 Zeichn.			4

*) August und September: Oberlehrer Wollert.

3. Übersicht über die im Schuljahr 1901/1902 durch- genommenen Lehraufgaben.

(Um den Umfang des Programms zu beschränken, werden nur die Aufsätze der Prima und Secunda und die Reifeprüfungs-Vorlagen abgedruckt; ein Sonderabzug des vollständigen Lehrplans der Vorschule und des Gymnasiums ist auf besonderen Wunsch zu erhalten.)

Prima O. 1. a) Ist der Prinz in Lessings „Emilia Galotti“ berechtigt, die Schuld von sich auf Marinelli zu wälzen? b) Warum sollen, und wie können wir bedrängten Mitmenschen helfen? 2. Was erfahren wir aus Schillers Dichtung über die Person Wallensteins vor seinem persönlichen Auftreten? 3. a) Warum sagt Tekmessa an der Leiche des Ajax: *ἐμοὶ παρὸς τέρψινον, ἢ κείνοις γλυκὺς, ἀντὶ δὲ τεργίως*? b) Darf sich Wallenstein eines „geraden Herzens“ rühmen? 4. Inwiefern bilden in Sophokles „Ajax“ Odysseus und der Held der Tragödie Gegensätze? (Klassenarbeit.) 5. a) Woraus lässt sich in Schillers „Braut von Messina“ der Hass der beiden Brüder erklären? b) Inwiefern finden in Schillers „Braut von Messina“ auf Isabella die Worte des Chors Anwendung: „Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe, die der Mensch, der vergängliche, baut“. 6. a) Kenntnisse sind ein Schatz, Arbeit der Schlüssel dazu. b) Inwiefern können auch die Dichter „Lehrer“ der Menschen genannt werden? 7. Orestes vor und nach der Heilung. 8. Wodurch bringt Homer seinen Achilles unserem Herzen menschlich näher? (Reifeprüfung.)

Prima M. 1. Die Seelenstimmung Iphigeniens, die sie im ersten Monologe ausspricht, und die Bedeutung, die dieser für das ganze Drama hat. 2. Wodurch beweist Orest im 5. Aufzuge von Goethes Iphigenie, dass er von seinem Seelenleiden völlig genesen ist? 3. Welche Vorteile hat Antonio vor Tasso? 4. a) Mein Lieblingsheld in der Geschichte. (Reifeprüfung.) b) Das Wort: „Was man ist, das blieb man andern schuldig“ — mit besonderer Beziehung auf Goethes Knabenjahre. (Nach „Dichtung und Wahrheit“.) 5. a) Der Geschichtsschreiber und der Dichter. b) Ein deutscher Landsknecht. (Nach dem 1. Jäger in „Wallensteins Lager“.) 6. Kontraste in „Wallensteins Lager“ von Schiller. 7. Schillers Wallenstein moralisch und ästhetisch betrachtet. 8. Wodurch bringt Homer seinen Achilles unserem Herzen menschlich näher? (Klassenarbeit.)

Ober-Secunda O. 1. Wodurch suchen in Schillers Drama die Freunde Marias das Verderben von dem Haupte der schottischen Königin fernzuhalten? 2. Welche rein menschlichen Eigenschaften zeichnen Siegfried im Nibelungenliede aus? 3. Mit welchem Recht heisst es in Shakespeares Drama Julius Cäsar von Brutus: „Dies war ein Mann“? 4. Auf welche Schäden seiner Zeit weist Walther von der Vogelweide in seinen Liedern hin? 5. Der Pfarrer in Goethes Hermann und Dorothea vertritt in dem engen Bürgerleben der kleinen Stadt den weiteren Geistesblick, die tiefere Einsicht (Viktor Hehn). 6. Der Ruhm der Ahnen ist ein Hort der Enkel, aber auch eine Gefahr für sie. 7. Weshalb erregt Hannibal unsere Bewunderung? 8. Vor Goethes Herzog Alba zittern wir, ohne uns mit Abscheu von ihm wegzukehren (Schiller.)

Ober-Secunda M. 1. Welche Gefühle begeistern den lyrischen Dichter nach Klopstocks Ode „Der Zürchersee“? 2. Welche Ähnlichkeiten und welche Verschiedenheiten finden sich in Schillers kulturhistorischen Gedichten? 3. Die Volksszenen in Goethes „Egmont“. 4. Deutschland, Deutschland über alles! (Klassenarbeit.) 5. Welches ist der Gedankengang in Goethes „Gesang der Geister über den Wassern“, und mit welchem Rechte vergleicht der Dichter die Seele des Menschen mit dem Wasser. 6. Am Hofe der Burgunden. 7. Das Leben und der Charakter Walthers von der Vogelweide nach seinen Gedichten. 8. Die Exposition in Lessings „Minna von Barnhelm“ und ihre Bedeutung für das Drama.

Unter-Secunda O. 1. Welche Begebenheiten in Schillers „Wilhelm Tell“ spielen sich am Ufer des Vierwaldstätter Sees ab? 2. Johanna in der Heimat. (Nach Schillers „J. v. Or.“.) 3. Die Wunder in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 4. Das Schicksal des Krösus verglichen mit dem des Polykrates. 5. Navigare necesse est. 6. Wann tönt die Glocke. (Im Anschluss an Schiller.) 7. Der Ackerbau, die Grundlage der Kultur. (Im Anschluss an Schiller: Das eleusische Fest.) 8. Welches sind die Grundgedanken in Körners „Leier und Schwert“? 9. Die Begegnung der beiden Königinnen. (Nach Schillers „Maria Stuart“.) (Klassenarbeit.)

Unter-Secunda M. 1. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur. 2. Wilhelm der Schweizer. (Charakteristik nach Schiller.) 3. Johanna's Elternhaus und Heimat. 4. König Karl VII und sein Hof. (Klassenaufsatz.) 5. Wodurch erwirbt sich Bertha von Bruneck die Liebe ihrer Landsleute? 6. Das Verhältnis der Niederlande zu ihren Fürsten vor Karl V. 7. Die Wohnung des Polyphem; eine Beschreibung nach Od. IX. 8. Durch welche Züge erwirbt Paulet im ersten Aufzuge von Schillers „Maria Stuart“ unsere Achtung? 9. Wie kommt Marias Brief an Elisabeth zu seiner Wirkung? (Klassenaufsatz.)

Vorlagen der Reifeprüfung Michaelis 1901. Mathematik. 1. Die Ecken eines Dreiecks haben die Koordinaten $x_1 = 2, y = 3; x_2 = 4, y_2 = 5; x_3 = 6, y_3 = 1$. Welches ist die Gleichung des dem Dreieck umschriebenen Kreises? 2. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von dem gegeben ist eine Seite = c , die zu ihr gehörende Höhe h_c und die Differenz der ihr anliegenden Winkel $\alpha - \beta = \delta$. Zahlenbeispiel $c = 464, h_c = 264.3, \delta = 4,83^\circ$. 3. Ein reguläres Oktaeder von der Kante a wird durch die drei je zwei Axen enthaltenden Quadratschnitte in acht kongruente Teile geteilt. Wie gross ist der Radius der Kugel, die einem dieser Teile eingeschrieben ist? 4. $(x + y)^4 = \frac{81}{5} (x^2 + y^2) - xy. (x - y)^2 = \frac{2}{5} (x^2 + y^2)$.

Griechisch. Lyeurgus contra Leocratem § 83–87.

Französisch. Lanfrey, Campagne de 1809. Rengersche Ausgabe. S. 83 Zl. 36 bis S. 85 Zl. 3.

Ostern 1902. Mathematik. 1. In einer Ellipse mit den Halbaxen a und b ist ein Durchmesser gezeichnet, der mit den beiden Axen Winkel von 45° bildet. In einem Schnittpunkte dieses Durchmessers mit der Ellipse ist zu dieser eine Tangente gezeichnet. Wie gross ist das rechtwinklige Dreieck, welches von den Ellipsenaxen und dieser Tangente gebildet wird? 2. Eine Kugel, deren Radius $r = 10$ ist, wird durch eine Ebene so geschnitten, dass sich die Teile der Oberfläche wie $m = n = 1:4$ verhalten. Wie gross sind die Inhalte der zugehörigen Kugelabschnitte? 3. London und New-York haben die geographischen Breiten $\varphi_1 = 51,48^\circ$ und $\varphi_2 = 40,73^\circ$ und einen Zeitunterschied von 4 Stunden und 56 Minuten. Man denke sich durch die beiden Orte einen grössten Kugelkreis der Erde gelegt. Welche geographische Breite wird der nördlichste Punkt dieses Kreises haben? 4. In einer geometrischen Reihe von 4 Gliedern ist gegeben die Summe der beiden äusseren Glieder = a , die der beiden mittleren Glieder = b . Welche Reihe ist es? $a = 28, b = 12$.

Griechisch. Demosthenes, 3. philipp. Rede, § 21–25.

Französisch. Taine, Napoléon Bonaparte ed. Gaertner. S. 59 Zl. 31 bis S. 61 Zl. 14.

Über den Betrieb des Turnunterrichts giebt die folgende nach dem Min.-Erlass vom 7. Juni 1894 aufgestellte Übersicht Auskunft.

Die Anstalt besuchten im Sommer 1901 550 Schüler, im Winter 524.

Vom Turnunterricht befreit waren: a) auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses im Sommer 66, im Winter 62; b) aus andern Gründen im Sommer 25, im Winter 14, also zusammen im Sommer 91 = 16,54 Prozent, im Winter 76 = 14,50 Prozent. Die 16 Gymnasialklassen bildeten 8 Turnabteilungen, die wegen der wechselnden Frequenz der Klassen im Sommer anders zusammengelegt waren als im Winter. I. Abteilung: Prima O und M Oberlehrer Eins. II. Abteilung: Ober-Secunda O und M Oberlehrer Eins. III. Abteilung: Unter-Secunda O und M Oberlehrer Timreck. IV. Abteilung: Ober-Tertia O und M Prof. Steinwender. V. Abteilung: Unter-Tertia A und B Oberlehrer Timreck. VI. Abteilung: Quarta A und B Vorschullehrer Conrad. VII. Abteilung: Quinta A und B und VIII. Abteilung: Sexta A und B Zeichenlehrer Breil. Die stärkste Abteilung im Winter zählte 75, die kleinste 31 Schüler. Geturnt wird in der auf dem Gymnasialgrundstück liegenden Turnhalle, bei schönem Wetter auch auf dem Schulhof, der wegen des beschränkten Raumes und der harten Kiesbedeckung nicht für alle Übungen geeignet ist. Turnspiele werden auf dem Platz am Bekleidungsamt an den Sonnabend-Nachmittagen des Sommers getrieben.

Das Verhältnis der Freischwimmer entspricht den 1900 gemachten Angaben.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium, Danzig, 6. Februar 1901. Das Durchschnittsalter ganzer Klassen und das Lebensalter einzelner Schüler erhebt sich auf den höhern Schulen Westpreussens vielfach über das gewöhnliche Mass. Die Eltern sind an geeigneter Stelle darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig es ist, dass die Kinder rechtzeitig der Schule zugeführt werden; bei der Aufnahme ist die Altersgrenze für die Klasse nicht zu überschreiten und das vorgeschrittene Lebensalter des zu Prüfenden unter keinen Umständen als Grund zu milderer Beurteilung anzusehen.

11. März. Die über die Zuerkennung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst geltenden Bestimmungen werden in übersichtlicher Zusammenstellung mitgeteilt.

13. April. Die Gesamtdauer der Pausen jedes Schultages ist in der Weise festzusetzen, dass auf jede Lehrstunde zehn Minuten Pause gerechnet werden. Die Verteilung dieser Zeit (50 Min. für den Vormittagsunterricht) bleibt dem Ermessen des Anstaltsleiters überlassen; doch ist darauf zu achten, dass eine ausgiebige Lüfterneuerung in den Klassenzimmern eintreten kann und die Schüler die Möglichkeit haben sich im Freien zu bewegen.

6. April. Alle Abiturienten deutscher Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen werden gleichmässig zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen, ohne Einschränkung auf bestimmte Fächer, zugelassen.

10. April. Mit Rücksicht auf die Thatsache, dass in den untern und mittleren Klassen der westpreussischen höheren Lehranstalten die Leistungen der Schüler im Deutschen nicht selten die nötige Sicherheit vermissen lassen, wird verlangt, dass bei der Aufnahme in Sexta mit Strenge an den Forderungen (geläufiges Lesen, saubere Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes festgehalten werde.

10. Juni. Die neuen Lehrpläne treten mit Beginn des Schuljahres 1902 in Kraft.

3. Juli. Zur ausserordentlichen Ergänzung der Lehrmittel für die Erdkunde, Physik und Zeichnen werden 1190 Mk. aus den Überschüssen der Gymnasiakasse bewilligt.

5. September. Am 14. (Einzug Sr. Majestät) und 16., (Parade des XVII. Armeekorps) fällt der Unterricht aus.

7. November. Über die Versetzung der Schüler an höheren Lehranstalten sind folgende Bestimmungen getroffen:

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres. § 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf. § 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muss aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1. Sehr gut, 2. Gut, 3. Genügend, 4. Mangelhaft, 5. Ungenügend, zusammengefasst werden. § 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen. Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht. Als Hauptfächer sind anzusehen: a) für das Gymnasium: Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen). b) für das Realgymnasium: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik. c) für die Real- und Oberrealschule: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften. § 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf aussergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmässigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen. § 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen massgebend sein muss. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen. § 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Massnahme erforderlich, dass den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist. § 9. Solche Schüler, welche, ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben massgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen. § 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in-Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

23. Oktober und 23. November. Die Kandidaten des höheren Schulamtes Rahn und von Kolbe werden der Anstalt zur praktischen Ausbildung überwiesen.

30. November. Unter den Schülern der höheren Lehranstalten macht sich neuerdings wieder in verstärktem Masse die Neigung geltend, im Gegensatz zu den Ordnungen der Schule Verbindungen ins Leben zu rufen, die lediglich die Abhaltung von Trinkgelagen zum Zweck haben und die auf die gesamte Entwicklung der Schüler eine verhängnisvolle Wirkung ausüben. Den Direktoren wird es zur Pflicht gemacht, wachsam zu sein und durch geeignete Verständigung mit den Eltern der einheimischen wie durch sorgfältige Beaufsichtigung der auswärtigen Schüler das Übel zu bekämpfen. Es wird auf den Ministerial-Erlass vom 29. Mai 1880 hingewiesen (z. T. abgedruckt in Schulnachrichten 1893. „Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Dieser Gesichtspunkt wird, wie es bisher öfters geschehen ist, künftig ebenso in Gesuchen um Milderung der Strafe zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht; in diese weiter als durch Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechts und der Pflicht der Schule“ u. s. w.).

5. Dezember. Beratungsgegenstände der Direktorenkonferenz 1903 sind folgende Fragen: 1. Wie ist der erdkundliche Unterricht auf den höheren Schulen mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Gegenwart zu gestalten? 2. Inwiefern werden durch die Lehrpläne von 1901 dem griechischen Unterricht auf dem Gymnasium neue Ziele gewiesen, und inwieweit sind Änderungen im Unterrichtsverfahren erforderlich?

19. Dezember. Bei einer etwaigen Einschränkung des Prädikats „Gut“ für das sittliche Verhalten eines Schülers sind in den Abgangszeugnissen allgemein gehaltene Ausdrücke nicht

anzuwenden, sondern Zusätze zu machen, die durch Hinweis auf bestimmte Thatsachen einen sicheren Anhalt für die Beurteilung bieten.

27. Dezember. Die katholischen Schüler sind von den Schulandachten am Beginn und Schlusse der Woche zu entbinden.

6. Januar 1902. Die Ferien dauern

vom (letzter Schultag)	bis (erster Schultag)
Sonnabend, 22. März,	Dienstag, 8. April,
Freitag, 16. Mai,	Donnerstag, 22. Mai,
Sonnabend, 5. Juli,	Dienstag, 5. August,
Sonnabend, 27. September,	Dienstag, 14. Oktober,
Dienstag, 23. Dezember,	Donnerstag, 8. Januar 1903.

19. Januar. Der Oberlehrer Büttner vom Fürstlichen Gymnasium in Wernigerode wird an das Kgl. Gymnasium in Danzig berufen.

19. April 1901. Die Hilfsbücher für den Unterricht in der Geschichte von H. Brettschneider Teil 5, 6 und 7 werden in Ober-Secunda und Prima eingeführt.

30. Januar 1902. Das Lehrbuch der französischen Sprache von Dr. O. Boerner wird zu Ostern 1902 in Quarta, desselben Verfassers Oberstufe zum Lehrbuch und Hauptregeln der französischen Grammatik in den nächsten Jahren eingeführt.

III. Chronik der Anstalt.

Das letzte Schuljahr, von Dienstag, 16. April 1901, bis Sonnabend, 22. März 1902, ist traurig gekennzeichnet durch Todesfälle unter unseren Schülern, die die besonderen Umstände — manche Eltern verloren den einzigen Sohn, andere das einzige Kind — besonders schmerzlich machten. Im Diakonissenhause starb an Blinddarmentzündung Emil Tuchel aus Ober-Tertia M am 15. April; ebendort am selben Leiden Bernhard Donath, ebenfalls Schüler der Ober-Tertia M, am 15. Juni; vierzehn Tage vorher war Georg Wolff, Schüler der Unter-Tertia A, im Elternhause demselben Leiden erlegen; am 3. Februar d. J. starb Wilhelm Stengel aus Quarta B an den Folgen des Scharlachfiebers. Lehrer und Klassenschüler gaben, ausser bei Tuchel, dessen Tod in die Ferien fiel, den treuen Kameraden das letzte Geleit.

Bald nach Beginn des Sommerhalbjahrs mussten über mehrere Schüler der Oberklassen wegen Beteiligung an einer Kneipverbindung harte Schulstrafen verhängt werden; ein Primaner verliess die Anstalt sofort. Beseitigt ist das Unwesen damit nicht, und weil die Gefahr nicht ausgeschlossen ist, dass sorgende Eltern für den Unverstand thörichter Jünglinge durch spätere Verweisungsurteile hart gestraft werden — denn in allen Fällen trifft Verweisung sie schwerer als die Schüler —, wird hier noch besonders auf die S. 9 abgedruckten Verfügungen hingewiesen.

Im Bestande des Lehrerkollegiums erfolgte ein mehrfacher Wechsel. Zu Ostern trat für Dr. Gaede der Oberlehrer am Königlichen Gymnasium in Konitz Dr. Stöwer ein; für den nach Strassburg Wpr. versetzten Oberlehrer Parnau, der sich hier in die neue, schwierige Stellung rasch hineingefunden und die Pflege kollegialen Sinnes sich mit Erfolg hatte angeeignet sein lassen, bekamen wir ebendorther den Professor Lic. Ossowski. Der Hilfslehrer Springer wurde im Juli durch den Oberlehrer Wollert, dieser am 1. Oktober durch den Oberlehrer Professor Wallat aus Dt. Krone ersetzt. Beim Beginn des Winterhalbjahrs wurden die Kandidaten des höheren Lehramtes Rahn und von Kolbe der Anstalt zur praktischen Ausbildung überwiesen. Die Störungen des Unterrichts durch Krankheit oder Beurlaubung waren weit geringer als in den Vorjahren, sie trafen meist nur einen bis zwei Tage; acht Tage im ganzen fehlte wegen Krankheit Dr. Schroeter

im Monat August, zehn Tage Professor Mangold im August, Dezember und März. Professor Wegener, der bereits im Januar den Unterricht einige Tage hatte aussetzen müssen, schied mit dem 13. Februar aus seiner Lehrthätigkeit hier aus, zunächst um mit achtwöchentlichem Urlaub Heilung im Bade Oeynhausen zu suchen und dann an das Gymnasium zu Marienburg überzugehen. — Die Schulfeier des 2. September fiel diesmal aus, weil am Tage darauf die Reifeprüfung stattfand und die Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in Danzig der Schuljugend freie, frohe Tage und patriotischen Jubel brachte, am Sonnabend, den 16. September den Einzug, bei dem das Gymnasium in der Langgasse Spalier stand, und am Montag, den 18. die Kaiserparade. — Bei der Feier des Reformationsfestes am 31. Oktober sprach Professor Dr. Stoewer, am 27. Januar Oberlehrer Dr. Lakowitz; er wählte zu seinem Thema die Sorge Sr. Majestät für Kunst und Wissenschaft und entwickelte im besonderen Plan und Bedeutung der deutschen Südpolarexpedition. Die Reifeprüfungen wurden unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Dr. Collmann am 3. September und 3. März abgehalten, die Abiturienten am Donnerstag, den 5. September und Sonnabend, den 8. März entlassen. Am Donnerstag, den 13. März nachmittags trug die Gesangsklasse unter Leitung des Herrn Musikdirektor Joetze vor grösserem Publikum Rohde's Komposition „Schildhorn“ vor. Den Schulsparziengang machten alle Klassen am Dienstag, den 4. Juni, die Septima und Oktava am Sonnabend, den 8. Juni. Über die Ferienreisen von 1900 (nachträglich) und 1901 folgt hier der Bericht des Herrn Oberlehrer Keil.

1900. An der von Freitag, den 29. Juni bis Dienstag, den 10. Juli dauernden Schülerreise ins Riesengebirge beteiligten sich ausser dem Reiseleiter die Herren Professor Momber und cand. Dr. Wislicenus. Ihnen schlossen sich noch 3 Lehrer anderer Anstalten an und ein Danziger Arzt, der uns seine Hilfe während der Reise freundlichst zur Verfügung stellte. 30 Schüler der Oberklassen waren es, die sich grösstenteils unter Begleitung ihrer Angehörigen am 29. Juni abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr auf dem Bahnhof versammelten und in froher Erwartung die Reise antraten. Jeder Teilnehmer hatte 45 Mk. in eine gemeinsame Reisekasse gezahlt, die Dr. Wislicenus verwaltete. Die Reise verlief in jeder Beziehung glücklich und war vom Wetter begünstigt. An den einzelnen Tagen wurden folgende Touren gemacht: **Sonnabend, den 30. Juni.** Ankunft in Breslau. Rundgang durch die Stadt. Fahrt per Bahn bis Freiburg. Fürstenstein, Nieder-Salzbrunn, per Bahn nach Petersdorf, wo wir bei „Mutter Prentzel“ unser altes Quartier bezogen. — **Sonntag, den 1. Juli.** Bismarckhöhe, Agnetendorf, Korallensteine, Schnee grubenbaude, alte schlesische Baude, Kochelfall, Petersdorf. — **Montag, den 2. Juli.** Auf der Chaussee nach Schreiberhau, Zackelklamm und -fall, Besuch der Josefinenhütte, Hochstein, Moltkefels, zurück nach Petersdorf. — **Dienstag, den 3. Juli.** Über Hermsdorf auf den Kynast, Saalberg, Hain, Spindlerbaude, Spindelmühl (Hôtel zur Krone bei Erlebach.) — **Mittwoch, den 4. Juli.** Schlüsselbauden, Kesselkoppe. Am Pantschefall vorbei nach der Elbfallbaude, Elbquelle, Elbwiese, Schnee gruben, durch den Elbgrund zurück nach Spindelmühl. — **Donnerstag, den 5. Juli.** Ziegenrücken, Rennerbaude, Wiesenbaude, Schneekoppe, Wiesenbaude, Geiergucke, Klausengrund, St. Peter, Spindelmühl. — **Freitag, den 6. Juli.** Durch den Weisswassergrund über die Wiesenbaude nach der Riesenbaude (Abstecher in den Aupagrund bis zur Bergschmiede), Melzergrund, Krummhübel (Preussischer Hof bei Hentschel). — **Sonnabend, den 7. Juli.** Brückenberg, Kirche Wang, Schlingelbaude, Prinz Heinrich-Baude, Teichränder, Hampelbaude, Teichbaude, Krummhübel. — **Sonntag, den 8. Juli.** Über die Grenzbauden nach Landeshut. — **Montag, den 9. Juli.** Mit der Bahn bis Waldenburg, Besichtigung einer Steinkohlengrube. Fahrt bis Breslau. Abendessen. Mit dem 11²⁶ Zuge Heimfahrt. Ankunft in Danzig am Dienstag, den 10. Juli, morgens 9 Uhr.

1901. Die Schülerreise des Sommers 1901, an welcher ausser dem Reiseleiter 4 Herren und 37 Schüler teilnahmen, führte uns in die Hohe Tatra, die wir schon vor 8 und vor 4 Jahren besucht hatten. Jeder Teilnehmer zahlte 80 Mk. in die gemeinsame Reisekasse, aus der sämtliche Ausgaben bestritten wurden. Ausserdem war es jedem Schüler erlaubt, etwa 10 Mk. zum Einkauf von Geschenken, Postkarten und sonstigen Kleinigkeiten mitzunehmen. Betreffs der Reisevorbereitungen verweise ich auf den Bericht über den Ausflug in die Hohe Tatra im Jahre 1897. Die Touren

verteilten sich auf die einzelnen Tage folgendermassen: **Freitag, den 28. Juni**, abends 7 Uhr Abfahrt nach Breslau. — **Sonnabend, den 29. Juni**. Von Breslau über Oderberg, Poprad bis Tatra-Lomnitz, von da $\frac{1}{2}$ stündiger Marsch bis Matlarenau (Quartier bei dem „alten Loisch“). — **Sonntag, den 20. Juni**. Weisswasserthal, Grüner See, Kopapass, auf neu angelegtem Wege auf den Greiner, auf demselben Wege und dann durch die vorderen Kupferschächte zurück nach Matlarenau. — **Montag, den 1. Juli**. Faixblösse, Eisernes Thor, hinab nach Höhlenhain, Besuch der Beler Tropfsteinhöhle, zurück über die Kesmarker Tränke nach Matlarenau. — **Dienstag, den 2. Juli**. Besuch des vornehmen Badeortes Tatra-Lomnitz, Kohlbachthal bis zum Tery-Schutzhaus und den fünf Seen; über Schmecks nach Wessterheim (Quartier bei Herrn Greisiger). — **Mittwoch, den 3. Juli**. Halber Ruhetag. Besuch von Alt-, Neu- und Unterschmecks. Mittagessen in dem Kurhause von Neu-Schmecks. Zurück nach Wessterheim und Aufstieg ins Felker Thal nach dem Schlesierhause. — **Donnerstag, den 4. Juli**. Am Langen See vorbei auf den Polnischen Kamm. Der Aufstieg nach der Kleinen Visocka musste des Nebels wegen aufgegeben werden. Durch das Poduplaskithal hinab bis zur Roztockahütte. — **Freitag, den 5. Juli**. Durch das Roztockathal nach dem Kryzne, einem Hochpass in der Woloczyn-Kette; über die polnischen fünf Seen und die Swistowka nach dem Fischsee. — **Sonnabend, den 6. Juli**. Beschwerlicher Übergang vom Fischsee über das Chalubinskithal ins Smercineralthal; von da ins Hlinskathal und über das Koprovojoch nach den Hinzenseen, und dann hinab an die Perle der Hohen Tatra, den Csorbersee. — **Sonntag, den 7. Juli**. Voller Ruhetag, der dem Instandsetzen der Kleidung und Herumschlendern an dem herrlichen See gewidmet war. — **Montag, den 8. Juli**. Aufstieg nach der Meeraugspitze, auf demselben Wege zurück an den Csorbersee. — **Dienstag, den 9. Juli**. Besteigung des Kriwan. — **Mittwoch, den 10. Juli**. Ins Mlinicathal bis zu dem oberen Gensensee, wo uns ein orkanartiger Sturm, vermischt mit Schnee und Hagel, leider zur Umkehr zwang. — **Donnerstag, den 11. Juli**. Rückfahrt über Oderberg-Breslau in die Heimat, wo wir am 12. Juli morgens alle frisch und gesund ankamen. — Von allen seit dem Jahre 1889 unternommenen Schülerreisen war diese die anstrengendste, aber auch die genussreichste. Das schöne Wetter gestattete uns alle Touren — bis auf die Partien am 4. und 10. Juli — nach dem Programm auszuführen. Die Schüler waren sämtlich sehr leistungsfähig und bewiesen durch ihr vorzügliches Verhalten ihre gute Erziehung. Mir zeigt der Ausfall der Reise die Zweckmässigkeit der Schülerfahrten und bestärkt mich in meinem Entschluss, in einigen Jahren wieder solche Reisen zu unternehmen. —

Der Schluss des Sommerhalbjahrs am Sonnabend, 28. September, war diesmal nicht der gewöhnliche Semesterschluss, sondern es verlieh ihm der Umstand eine gewisse Bedeutung, dass mit ihm die Anstalt das fünfundzwanzigste Jahr ihres Bestehens schloss. Fünfundzwanzig Jahre sind in dem Leben höherer Lehranstalten, die für eine lange Dauer berechnet sind, ein kurzer Abschnitt, und bei der grossen Anzahl der öffentlichen Unterrichtsanstalten im ganzen Staate würden fünfundzwanzigjährige Jubiläen so häufig wiederkehren, dass schon deshalb seitens der Staatsregierung auf solche Jubiläen keine Rücksicht genommen wird und sie als solche nicht anerkannt werden. Direktor und Lehrerkollegium stellten sich auf den Standpunkt der Min.-Vig. vom 23. April 1870, in der ausgesprochen wird: dass es genüge, das fünfundzwanzigjährige Bestehen durch einen einfachen Schulakt, ohne öffentliches Aufsehen und ohne Störung der gewohnten Ordnung, zu feiern. Weil indessen schon geraume Zeit vorher Anfragen aus den Kreisen früherer Schüler kamen, wann und wie der Gedenktag begangen werden würde, wurden einige Vorbereitungen getroffen, z. B. die Bellermannschen Chöre zum König Ödipus von der Gesangklasse eingeübt. Von selbst, ohne Anregung seitens der Schule, traten dann frühere Abiturienten aus Danzig und der Umgegend zusammen, bildeten einen Ausschuss, scharten um sich einen möglichst grossen Kreis alter Schüler, veranstalteten im Stillen Sammlungen und vereinbarten mit dem Direktor ein einfaches Fest im engsten Kreise, das am Sonnabend, den 28. September, stattfand. Die Namen aller Beteiligten anzuführen ist hier nicht Raum; mit herzlichem Danke will ich nur die drei Herren nennen, die den Gedanken eines Erinnerungstages ehemaliger Schüler am lebhaftesten

ergriffen und am thätigsten bei der Ausführung waren: den Abiturienten von Ostern 1882, Herrn Theodor Rodenacker-Danzig (der einzige der alten Schüler, der einen Sohn auf der Anstalt hat) und die Abiturienten von Ostern 1882, die Herren Buchhändler Bertling-Danzig und Oberlehrer Domansky-Dirschau. Um Raum auf der Aula zu gewinnen, wurden den neun Klassen Nona bis Quarta die Zeugnisse bereits am Freitag, den 27. September nach Schluss des Unterrichts ausgehändigt, und am Sonnabend, den 28. September, 9 Uhr vereinigten sich in unserm geräumigen Festsaal die zehn Gymnasialklassen Tertia bis Prima mit einer ansehnlichen Anzahl früherer Schüler, nicht so vieler, wie erwartet wurde, weil sich irrthümlicher Weise die Auffassung verbreitet hatte, dass nur ehemalige Abiturienten eingeladen worden seien. Nach dem Gemeindegesange und dem Weihegebet des Herrn Prof. Markull gab der Direktor eine kurze Übersicht über die Entwicklung der Anstalt, die Bewegung der Schülermassen, die dreimalige Neugestaltung der Lehrpläne in 25 Jahren, die Zusammensetzung des einstigen und jetzigen Lehrerkollegiums. Von den Männern, die am Montag, den 16. Oktober 1876 im Hause Langgarten 14, der jetzigen Amtswohnung des Direktors, bei der Eröffnungsfeier als Leiter und Lehrer der jungen Anstalt eingeführt wurden, wirkt der erste Direktor Trosien als Ober-Regierungsrat und Direktor des Provinzial-Schul-Kollegiums in Magdeburg, Prof. Blaurock am Gymnasium Marienwerder, Prof. Jacoby am Wilhelms-Gymnasium in Hamburg; von allen drei gingen Glückwünsche ein. Gestorben sind Prof. Dr. Englich und Zeichenlehrer Dunkel im Dienste der Anstalt, Oberlehrer Dr. Martens als Direktor des Gymnasiums in Elbing, noch hier im Amte sind die Professoren Momber, Kowaleck, Markull und Vorschullehrer Mann. Von den später eintretenden Lehrern sind gestorben die Oberlehrer Stoessel, Mentzel-Burgschat, Schlichteisen, Plaumann, alle nicht unmittelbar im Dienste der Anstalt. Gross ist die Zahl der Schulmänner, die als Kandidaten hier die erste praktische Ausbildung für das Lehramt erhielten, nicht klein die Zahl derer, die jetzt in Ost- und Westpreussen an der Spitze höherer Lehranstalten stehen, wie z. B. Wittrien-Königsberg, Müller-Tilsit, Baltzer-Marienwerder, Kanter-Marienburg, Doempke-Pr. Stargard, Gaede-Schwetz. Wenn die Schule trotz ihres schnellen Wachstums, trotz des Wechsels der Personen und Lehraufgaben, auch trotz der unruhigen Bewegung unter den Schülermassen — es stehen im Durchschnitt 100 Aufnahmen gegen 100 Abgänge im Jahre — doch etwas in sich Gleichartiges und Einheitliches geworden und geblieben ist, wenn sie ihren Geist und ihre Überlieferung hat, so dankt sie das ihrem ersten Direktor und dem festen Stamm alter Lehrer, an ihrer Spitze dem Professor Momber als dem Träger der Tradition. Herr Prof. Momber ergriff darauf das Wort als ältester Vertreter des Lehrerkollegiums von damals und heute und schloss seine Erinnerungen an die Entstehungszeit mit dem Wunsche, dass der derzeitige Direktor noch eine Reihe von Jahren den Betrieb der Anstalt im alten Geiste und in gleicher Einheitlichkeit möchte fortsetzen können. Darnach erhob sich Herr Theodor Rodenacker zu folgender Ansprache:

Mein Herr Direktor! Meine Herren vom Lehrerkollegium!

Am heutigen Gedenktage haben sich auch eine Anzahl ehemaliger Schüler des Gymnasiums eingefunden, um der Schule ihren Dank und ihre Glückwünsche darzubringen.

Im Laufe von fünf und zwanzig Jahren verblasst manche Erinnerung. Aber vor den Zurückdenkenden tritt freundlich das Bild jenes ersten Lehrerkollegiums, von dem vier Herren noch heute an dieser Stätte wirken; und von neuem umweht mich ein Hauch jener frischen Arbeitsfreudigkeit, der drüben in dem alten Hause in Langgarten von den Lehrern auf uns Schüler überging. Diese Freudigkeit folgte — nein, sie führte uns auch in dieses neue Haus. Sie lehrte uns die Formen meistern und nach dem Geiste spüren, den sie bergen; sie lehrte uns im Alten und im Neuen das Schöne finden, und sie brachte uns schliesslich das Höchste — die Lust am Suchen nach der Wahrheit.

Für das, was uns so die Schule gegeben hat, bringen wir ihr heute unseren Dank. Mit ihm verbinden wir unsere Wünsche für ferneres Blühen und Gedeihen! Und wenn einst wiederum ein solcher Zeitabschnitt dahingegangen sein wird, so mögen unsere Söhne dieser Schule die gleiche herzliche Verehrung, die gleiche Dankbarkeit zollen, wie heute wir.

Nicht mit ganz leeren Händen kommen wir. Ein Kapital bringen wir Ihnen, das wir zusammengeschossen haben, und mit dessen Erträgen Sie nach Ihrem Ermessen Schülern die Erreichung des Schulzieles und Abiturienten die Weiterbildung erleichtern mögen. Nur klein ist die Summe; denn nicht mit allen Ihrer alten Schüler hat das Schicksal es gut gemeint; manche auch weilen nicht mehr unter den Lebenden. Aber mit der gleichen herzlichen Gesinnung, mit der wir sie geben, mögen Sie die Gabe annehmen und verwenden.

Mit diesen Worten überreichte er dem Direktor zweitausendfünfhundert Mark in Wertpapieren, die mit der Stiftungsurkunde (abgedruckt unter VI) und den Namen der Geber in einer kostbaren und kunstvollen braunjuchtenen Ledermappe mit Widmung in Silberdruck eingeschlossen waren. Nach den Dankesworten des Direktors trug der Sängerkhor unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Joetze Bellermanns Chöre zum König Ödipus vor, mit begleitendem Text, den der Abiturient Weichbrodt sprach, und damit war die Vormittagsfeier beendet. Am Abend versammelten sich die Lehrer und die alten Schüler zum Kommerse in dem Festsale des Danziger Hofes. Nach dem Kaisertoaste des Direktors brachte Professor Markull das Hoch auf die alten Schüler aus, Oberlehrer Domansky (Abiturient O. 1883) auf das Lehrerkollegium, Landrat v. Peistel (Ost. 1881) auf den Direktor, Amtsrichter Herrmann (Ost. 1884) auf den einzigen Vertreter der zweiten Generation im Gymnasium, den Sohn des Herrn Arthur Rodenacker, u. s. w. Das Fest verlief harmonisch und fand seinen Abschluss in einem letzten Beisammensein auf der Terrasse des Hotels Danziger Hof am folgenden Vormittage. Von den zahlreichen brieflichen, telegraphischen, gereimten, deutschen und lateinischen Glückwünschen früherer Lehrer und Schüler, der höheren Lehranstalten Danzigs, der Progymnasien Loebau und Schwetz, „quod eodem tempore conditum tres deinceps directores ab coaetanea schola accepit“ hebe ich zum glückverheissenden Zeichen den Wunsch des Mannes heraus, der über zwanzig Jahre der Anstalt seine besondere Fürsorge angedeihen liess und seine Enkel ihr anvertraute, des Herrn Geh. Rat Dr. Kruse: „Möge sie immerdar tüchtige und heitere Lehrer, fleissige und fröhliche Schüler haben. In hoc signo vincet!“

Das nachfolgende Verzeichnis aller Abiturienten ist in seinen Angaben wenig vollständig, indem es aber in die Hände zahlreicher Beteiligten gelangt, wird es weiter vervollständigt werden und dazu beitragen, die ehemaligen Schüler der Anstalt mit ihr in Verbindung zu erhalten. Die vierte Spalte giebt den beim Abgange bezeichneten Beruf an, der keineswegs in allen Fällen festgehalten worden ist.

No.	Abgang.	Namen	Beruf (nach Progr.)	jetzt.
1	O. 80	Heyn, Paul	Jura	Kaiserlicher Regierungsrat, Metz.
2		Plehn, Gerhard.....	Ingenieurfach	Kaiserlicher Marine-Baumeister, Hamburg.
3		Ramin, Ferdinand.....	Philologie	Pfarrer a. d. Hauptkadettenanst., Lichterfelde.
4		Skoniecki, Otto.....	Jura	Landesrat, Merseburg.
5		Tornier, Alfred.....	Medizin	† Dr. med., Neuteich.
6	M. 80	Jacobsohn, Gustav.....	Jura	
7	O. 81	Heimendahl, Johannes..	Landwirt	† durch einen Unfall auf der Jagd, 1881.
8		Heyking, Ernst von....	Jura	Landrat, Pless (Ober-Schlesien).
9		Knobloch, Edgar von...	Offizier	Intendanturrat, Frankfurt a. O.
10		Kries, Georg von.....	Forstfach	Oberförster, Jägerthal bei Czersk.
11		Nickel, Otto.....	Medizin	Oberstabsarzt, Lyck.
12		Peistel, Carl von.....	Jura	Landrat in Znin.

No.	Abgegang.	Namen.	Beruf, (nach Progr.)	jetzt.
13	O. 81	Thadden, Franz von. . .	Jura	Marine-Oberkriegsgerichtsrat, Kiel.
14	M. 81	Abramowski, Richard. . .	Theologie	
15		Rokicki, Paul	Postfach	† Postsekretär.
16	O. 82	Breitenbach, Carl von . .	Offizier	Hauptm. im Infant.-Regt. 49, Gnesen.
17		Koeppen, Curt von	Medizin	Marine-Stabsarzt a. D., Priestewitz.
18		Kruse, Alfred	Medizin	† 21. Septbr. 1892, Dr. med., Privatdozent an der Universität Greifswald.
19		Lex, Adolf	Jura	Landrat, Weilburg a. d. Lahn.
20		Rodenacker, Theodor. . .	Kaufmann	Inhaber der Firma Th. Rodenacker, Danzig.
21	M. 82	Gast, Franz	Theologie	cand. rev. min. u. Mittelschullehrer, Stettin.
22		Hildebrandt, Carol	Theologie	Pfarrer, Dammen (Pommern).
23		Wessel, Alfred	Medizin	Rechtsanwalt, Danzig.
24	O. 83	Bahr, Oscar	Jura	Landrichter, Stolp i. P.
25		Bertling, Anton	Mathematik	Inhab. d. Buchhandlung Th. Bertling, Danzig.
26		Brinckman, Max	Jura	Landrat, Schmiegel (Regbzk. Posen.)
27		Domansky, John	Philologie	Oberlehrer, Dirschau.
28		Guth, Oscar	Offizier	† Juni 93, Oberleut. Gr.-Regt. 5, Danzig.
29		Niessen, Max van	Medizin	Dr. med. und prakt. Arzt, Wiesbaden.
30		Saltzwedell, Martin von	Jura	Regierungsrat, Marienwerder.
31		Tomier, Max	Philologie	Oberlehrer, Löbau Wpr.
32		Waldauer, Adolf	Philologie	
33	M. 83	Engel, Hans	Offizier	Amtsrichter, Neuenburg.
34		Wendt, Gustav	Baufach	Dr. chem., Berlin.
35	O. 84	Collin, Max	Marine-Ing.	Kaiserlicher Marineschiffsbaumeister.
36		Herrmann, Alfred	Landwirt	Amtsrichter, Pr. Stargard.
37		Ratzki, Johannes	Theologie	† stud. theol.
38		Scheibel, Paul	Theologie	Pfarrer, Grossburg, Diözese Strehlen.
39		de Veer, Albert	Medizin	Dr. med. u. prakt. Arzt, Giersleben i. Anhalt.
40	M. 84	Cohn, Max	Medizin	Dr. med., Berlin.
41		Kries, Erich von	Landwirt	Konsistorial-Assessor, Königsberg i. Pr.
42	O. 85	Baum, Georg	Kaufmann	Kaufmann, London.
43		Bölcke, Carl	Jura	Rittergutsbesitzer, Wertheim b. Köln Wpr.
44		Conrady, Walther von. .	Offizier	Hauptm. i. 5. Garde-Regt. z. F., komm. b. Gouv. i. Strassburg i. E.
45		Knobloch, Curt von	Offizier	Oberleutnant i. 13. Husar.Rgt., Frankf. a. O.
46		Kowallek, Georg	Medizin	Dr. med., prakt. Arzt, Schlitz, Oberhessen.
47		Kozłowski, Walther	Baufach	
48		Lehmann, Ludwig	Theologie	Pfarrer, Hermersdorf, Post Trebnitz i. Mark.
49		Schliewen, Ernst	Philologie	Landrichter, Konitz.
50		Sommerfeld, Gustav	Philologie	Pfarrer, Witten, Westfalen.
51	O. 86	Albrecht, Franz	Offizier	† 7. Dezember 1893. Sekondeleutnant im 16. Artill.-Regt., Königsberg.

No.	Abgang.	N a m e n.	B e r u f (nach Progr.)	jetzt.
52	O. 86	Baum, Hans.....	Offizier	Oberleutn. im Pom. Jägerbatt. 2, Culm.
53		Bredau, Friedrich.....	Philologie	Dr. phil., Oberlehrer, Löbau.
54		Kramer, Hans.....	Landwirt	Rittergutsbesitzer, Pittehenen, Kr. Mohrungen.
55		Linge, Ernst.....	Postfach	
56		Martiny, Paul.....	Jura	† Jan. 1897, Rechtsanwalt, Danzig.
57		Schubert, Johannes.....	Theol., Philol.	Dr. phil., Friedrichshagen b. Berlin.
58		Stangenberg, Carl.....	Medizin	Dr. med., praktischer Arzt, Danzig.
59		Wiese, Hugo.....	Postfach	Oberpostdirektionssekretär, Halle.
60	M. 86	Berent, Albert.....	Medizin	Dr. med., Augenarzt, Danzig.
61		Gordon, Franz von.....	Landwirt	Majoratsherr auf Laskowitz, Kr. Schwetz.
62		Jeckstadt, Felix.....	Medizin	Dr. med., praktischer Arzt, Irrenanstalt Kortau (Ostpr.).
63		Keibel, Hermann.....	Ingenieurfach	Ingenieur b. d. Nord Elektr.-Werken, Posen.
64	O. 87	Collin, Walther.....	Theologie	Pfarrer, Tuchel Wpr.
65		Freytag, Hermann.....	Theologie	Lic. theol. Pfarrer, Gr. Schliewitz (Wpr.).
66		Giesebrecht, Franz.....	Jura	Schriftsteller, Berlin.
67		Grabowski, Otto.....	Neuphilologie	Pfarrer, Flötenstein, Kr. Schlochau.
68		Haenecke, Max.....	Philologie	Reichstagsstenograph, Steglitz
69		Hillenberg, Frank.....	Jura	Prediger, Forsthausen, Kr. Strassburg Wpr.
70		Lettau, Rudolf.....	Philologie	Pfarrer, Kietzig b. Stargard i. Pommern.
71		Liepmann, Moritz.....	Jura	Dr. iur. u. Dr. phil., Privatdozent an der Universität Halle
72		Neufeld, Fred.....	Medizin	Dr. med., prakt. Arzt, Assistent am bakt. Institut von Koch, Berlin.
73		Pickering, John.....	Jura	Amtsrichter, Tuchel.
74		Rathje, Ernst.....	Philologie	Oberlehrer am Städt. Gymnasium, Danzig.
75		Reimer, Bodo.....	Jura	† Referendar, Marienwerder.
76		Simson, Paul.....	Geschichte	Dr. phil. Oberlehrer an der Oberrealschule St. Petri, Danzig
77	M. 87	Bölcke, Hans.....	Jura	† Juli 1899, Versicherungsbeamter und Refe- rendar a. D.
78		Cohn, Leo.....	Kaufmann	Kaufmann, Berlin.
79		Grauert, Max.....	Marine-Ing.	Kaiserlicher Marineschiffsbaumeister.
80		Laffont, Franz.....	Theologie	Kath. Pfarrer, Czarnikau.
81		Malzahn, Carl.....	Theologie	Hilfsprediger, Danzig.
82		Sichtau, Reinhold.....	Philologie	Kaiserlicher Marineschiffsbaumeister, Kiel.
83	O 88	Grubel, Franz.....	Postfach	Oberpostdirektionssekretär, Danzig.
84		Pleger, Maximilian.....	Postfach	Oberpostdirektionssekretär, Magdeburg.
85		von Tadden, Arnold.....	Militär	Oberleutnant i. 127. Inf.-Rgt., Strassburg (Els.), z. Zt. auf der Kriegsakademie.
86	M 88	Jochem, Curt.....	Geschichte	Dr. med., praktischer Arzt, Berlin.
87		Scheffler, Felix.....	Postfach	Postsekretär, Breslau.
88		Stempel, Berthold.....	Bankfach	

No.	Abgang.	Namen.	Beruf (nach Progr.)	jetzt.
89	M. 88	Toepfer, Walter	Postfach	Postsekretär, Breslau.
90		Ziehm, Ernst	Jura	Dr. jur., Amtsrichter, Strasburg (Wpr.)
91		Claassen, Arthur	Jura	Kaufmann, Berlin.
92		Freymuth, Walther	Medizin	Prakt. Arzt, Alberschweiler (Lothringen).
93		Rodenacker, Arthur	Landwirt	† am 19. Oktober 1895, Celbau (Wpr.)
94		Scheunemann, Fritz	Jura	Regierungs-Assessor, Dr. jur.
95		Schleimer, Alexis	Medizin	Journalist, Berlin.
96		Silberschmidt, Alexander	Militär	Kaufmann, Berlin.
97		Skorka, Hans	Theologie	Prediger, Schöneberg a. W.
98		Urbschat, Johannes	Theologie	Pfarrer, Borken (Ostpr.)
99		Wieck, Felix	Jura	Dr. phil., Hauslehrer, Granzow bei Teterow.
100	O. 89	Bieler, Arnold	Jura	Kaufmann, Berlin.
101		Baranowski, Otto	Postfach	kath. Kuratus an der Strafanstalt, Graudenz.
102		Dau, Carl	Postfach	Obertelegraphensekretär, Tilsit.
103		Hennig, Paul	Jura	Rechtsanwalt, Berlin.
104		Lichtenstein, Albert	Jura	Rechtsanwalt, Danzig.
105		Marzahn, Robert	Jura	Amtsrichter, Konitz.
106		Mueller, Ernst	Postfach	Obertelegraphensekretär, Berlin.
107		Regehr, Jacob		Gymnasiallehrer, Wehlau (Ostpr.)
108	M. 89	Behrendt, Reinhold	Medizin	†
109		Kudicke, Hans	Jura	† Oktober 1896, Danzig.
110		Rathje, Otto	Postfach	† Juni 1897, Eisenbahnsekretär, Oldenburg.
111		Bergan, Wladislaus	Postfach	Pfarrer, Elbing.
112		Haberkant, Johannes	Philologie	praktischer Arzt, Tapiiau.
113		Knaack, Paul	Jura	Regierungs-Assessor bei der Provinzial- Steuer-Direktion, Posen.
114		Kronheim, Arthur	Medizin	Dr. med., praktischer Arzt, Glatz.
115		Paradies, Felix	Medizin	Zahnarzt, München.
116		Schultze, Ernst	Ingenieurfach	Oberleutnant im Eisenbahnregiment, Berlin.
117		Seeger, Johannes	Postfach	Pfarrer, Hela.
118		Seliger, Gustav	Theologie	Assessor, Danzig.
119		Wenzel, Alfred	Philosophie	Dr. phil., Leipzig.
120		Ziegenhagen, Paul	Medizin	Dr. med., praktischer Arzt, Berlin.
121	O. 90	Domke, Georg	Medizin	Regierungsbaumeister, Kiel.
122		Freymuth, Arnold	Jura	Assessor, Posen.
123		Goede, Georg	Maschinenbauf.	
124		Liepmann, Friedrich	Kaufmann	Bankdirektor, Elbing.
125		Löwald, Arnold	Medizin	Dr. med., Arzt, Cassel.
126		Matthées, Erich	Jura	
127		Neumann, Fritz	Militär	
128		Raabe, Alfred	Jura	Beamter einer Unfallversich., Frankfurt a. M.
129		Rosenbaum, Bernhard	Medizin	Dr. med. und Assessor, Danzig.

No.	Abge- gang.	N a m e n.	B e r u f (nach Progr.)	jetzt.
130	M. 90	Bohnstedt, Max	Maschinenbauf.	Regierungsbauführer, Oberlehrer an der Kgl. Maschinenbauschule, Hagen i. W.
131		Collin, Georg	Militär	Oberleutnant im Infanterie-Regiment 128, z. Z. Pr. Stargard.
132		Kist, Walther	Militär	Oberleutnant im 41. Infanterie-Regt., Tilsit
133		Klein, Georg	Bergfach	Bergassessor, Eisleben.
134		Kunath, Felix	Malkunst	Regierungs-Bauführer, Danzig.
135		Lebbe, Walther	Jura	Assessor, Danzig.
136		Mackrodt, Fritz	Jura	Oberpostdirektionssekretär, Danzig.
137		Mislich, Paul	Medizin	Zoppot
138		Uebe, Johannes	Geschichte	Gerichtsassessor, Danzig.
139	O. 91	Dobberstein, Carl	Medizin	Kreiswundarzt, Sierakowitz.
140		Leitzsch, Julius	Jura	Dr. phil., Schrimm.
141		Markfeldt, Leo	Medizin	Assessor, Danzig.
142		Bieler, Arthur	Militär	Oberleutnant im Grenadier-Regiment No. 5, Danzig.
143		Mietzner, Georg	Postfach	Sekretär im Bureau des Abgeordnetenhaus.
144		Prohl, Victor	Ingenieurfach	Regierungsbaumeister, Berlin.
145		Schroeter, Fritz	Militär	
146		Schulz, Adolf	Medizin	Dr. med., Danzig.
147		Schwandt, Julius	Postfach	Pfarrer, Gr. Lossburg (Wpr.)
148		Simson, Richard	Medizin	Dr. med., praktischer Arzt, Charlottenburg.
149		Taube, Benjamin	Jura	Gerichtsassessor, Danzig.
150	M. 91	Bohnstedt, Edgar	Jura	Kriegsgerichtsrat, Graudenz.
151		Hornemann, Reinhold ..	Bankfach	Prokurist, Danziger Privatbank.
152		Benwitz, Erich	Jura	Magistratsassessor, Danzig.
153		Claassen, Curt	Jura	Gerichtsassessor, Langfuhr.
154		Dauter, Felix	Post	Postsekretär, Tilsit.
155		Gottke, Oscar	Baufach	Regierungsbauführer, Berlin.
156		Möller, Paul	Medizin	Dr. med., praktischer Arzt, Danzig.
157		Schon, Richard von	Jura	Gerichtsassessor, Lüneburg.
158		Steen, Rudolf von	Jura	†
159		Theil, Otto	Elektrotechnik	†
160	O. 92	Mack, Oscar	Jura	Referendar, Berlin.
161		Malzahn, Walther	Jura	Kaufmann, Brüssel.
162		Boelcke, Wilhelm	Jura	Assessor.
163		Collin, Rudolf	Medizin	Oberarzt, Posen.
164		Englich, Joseph	Jura	Rechtsanwalt, Bromberg.
165		Graentz, Arthur	Theologie	Prediger, Sommerau.
166		Piosinski, Alexander	Postfach	Postsekretär, Hamburg.
167	M. 92	Graentz, Paul	Theologie	Prediger, Müggenhahl bei Danzig.
168		Abrahamsohn, Max	Ingenieur	
169		Dobberstein, Hans	Jura	Assessor, Danzig.

No.	Abgang.	N a m e n .	B e r u f (nach Progr.)	j e t z t .
170	M. 92	Fajans, Heinrich	Jura	Assessor, Berlin.
171		Gilde, Samuel	Jura	prakt. Arzt, München.
172		Kauffmann, Felix	Jura	Referendar, Berlin.
173		Kudicke, Walther	Marine-Ing.	Ingenieur, Danzig.
174		Lierau, Franz	Jura	Referendar, Berlin.
175		Krug, Adolf	Postfach	Postsekretär, Danzig.
176		Moeller, Carl	Medizin	Kaufmann, Danzig.
177		Momber, Bruno	Maschinenbauf.	Dipl. Ingenieur, Kiel.
178		Mueller, Otto	Baufach	Zoppot.
179		Pietrkowski, Georg	Medizin	Prakt. Arzt, Berlin.
180		Raabe, Gustav	Maschinenbauf.	Marine-Bauführer, Wilhelmshaven.
181		Reimer, Paul	Militär	Leutnant, Inf.-Regt. 152.
182		Rodenacker, Georg	Medizin	Dr. med., prakt. Arzt, Danzig.
183		Stach, Erich	Schiffsmasch.- Baufach	Marine-Bauführer, Wilhelmshaven.
184	O. 93	Domke, Reinhard	Schiffsmasch.- Baufach	Marine-Bauführer, Kiel.
185		Dunkel, Ernst	Postfach	Prakt. Arzt, Schöneberg a. W.
186		Findeisen, Paul	Militär	Regierungs-Bauführer, Charlottenburg.
187		Goldschmidt, Max	Maschinenbauf.	Ingenieur, Berlin.
188		Jacobsohn, Hermann ..	Jura	Rechtsanwalt, Memel.
189		Janzig, Arthur	Maschinenbauf.	Marine-Ingenieur, Stettin, Vulkan.
190		Kanter, Hermann	Jura	Amerika.
191		Kiehl, Reinhold	Baufach	Regierungs-Baumeister, Hildesheim.
192		Klein, Siegfried	Jura	Referendar, Dr. jur., Danzig.
193		Martens, Georg	Militär	Leutnant, Inf.-Regt. 41, Tilsit.
194		Mintzclaff, Paul	Theologie	Pfarrer, Kiehnwerder, Kreis Cüstrin.
195		Mueller, Hans	Jura	Referendar, Berlin, Kammergericht.
196		Plath, Paul	Postfach	Postsekretär, Berlin.
197		Urbschat, Christoph	Theologie	Hilfsprediger, Praust.
198		Wirtschaft, Bruno	Jura	Kaufmann, Berlin W.
199	M. 93	Bluhm, Paul	Schiffsmasch.- Baufach	
200		Salomon, Richard	Jura	Gerichts-Assessor, Danzig.
201		Aefner, Walther	Militär	†
202		Boie, Friedrich	Theologie	Prediger, China, Schanghai.
203		Drewitz, Otto	Jura	Reichsbankbeamter, Stolp.
204		Eschner, Georg	Postfach	† 1899, Postkraktikant.
205		Gast, Gustav	Jura	Referendar, Danzig.
206		Gerson, Felix	Medizin	† 13. Oktober 1901, Arzt, Dr. med., Mohrungen.
207		Graentz, Alfred	Theologie	Prediger, Flatow (Wpr.).
208		Haunit, Gustav	Postfach	Postsekretär, Cöln a. Rh.
209		Jensen, Gustav	Maschinenbauf	Marine-Bauführer, Kiel.

No.	Abgang.	N a m e n .	Beruf (nach Progr.)	jetzt.
210	M. 93	Lange, Edwin	Baufach	Regierungs-Bauführer, Danzig.
211		Menzel, Severin	Baufach	Reg.-Baumstr., Insterburg, Wasserbau-Insp.
212	O. 94	Blumberg, Conrad	Medizin	Prakt. Arzt.
213		Englich, Anton	Theologie	Referendar, Naumburg.
214		Felsenthal, Bruno	Medizin	Kaufmann, Berlin.
215		Graebner, Walther	Geschichte	Dr. phil., Historiker, Berlin-Charlottenburg.
216		Hering, Albrecht	Militär	Leutnant, 36. Feld-Artillerie-Regiment.
217		Hoge, Bernhard	Militär	Leutnant, Feld-Artillerie, Glogau.
218		Kolbe, Gerhard	Militär	Dr. med., Pelplin.
219		Liedteke, Paul	Theologie	Militärhilfsprediger, Berlin.
220		Lierau, Walther	Militär	Leutnant, 2. Fuss-Artillerie-Regt., Pillau.
221		Meyer, Ernst	Postfach	
222		Momber, Wilhelm	Elektrotechnik	Regierungs-Bauführer, Berlin.
223		Röhrig, Hermann	Forstfach	Forstassessor, Obertan b. Schkeuditz Leipzig).
224		Schwandt, Hermann	Jura	and. jur., Königsberg.
225	M. 94	Kratz, Leo	Landwirt	Leutnant, Feldart.-Regt. 52, Königsberg (Pr.)
226		Moeller, Martin	Geschichte	Referendar, Danzig.
227		Eschner, Joseph	Baufach	Regierungs-Bauführer.
228		Hirschberg, Eduard	Jura	Referendar, Königsberg.
229		Koch, Walther	Militär	Leutnant, Danziger Infanterie-Regt. No. 128,
230		Kudicke, Robert	Medizin	Dr. med., Assist.-Arzt, deutsch-ostafr. Schutztr.
231		Levy, Paul	Maschinenbauf.	Regierungs-Bauführer, Frankfurt a. M.
232		Libas, Georg	Jura	
233		Noetzel, Max	Kriegsmarine	Referendar, Danzig.
234		Prohl, Curt	Baufach	Ingenieur, Danzig.
235		Schadebrodt, Georg	Medizin	
236		Waechter, Eduard	Jura	Referendar, Marienwerder.
237	O. 95	Frohnert, Kuno	Militär	Schauspieler.
238		Podewils, Hugo von	Chemie	
239		Bruns, Curt	Jura	Referendar, Wiesbaden.
240		Hornemann, Hans	Postfach	Postsekretär, Bremerhaven.
241		Kahane, Max	Philosophie	Referendar, Danzig.
242		Kosmack, Friedrich	Militär	Artillerieoffizier, Allenstein.
243		Kurowski, Paul	Theologie	Bischöflicher Hofkaplan, Pelplin.
244		Markull, Wilhelm	Jura	Referendar, Danzig.
245		Roehrig, Arnold	Bergfach	Bergreferendar, Dortmund.
246		Stenzel, Leo	Jura	Referendar, Berlin.
247		Tiedemann, Curt von	Bankfach	Komtoir Hardt & Co., Berlin.
248	M. 95	Bendel, Hans	Jura	† Februar 1897, stud. jur., Düsseldorf.
249		Henke, Edwin	Postfach	
250		Hinze, Bruno	Philosophie	Pianist, Leipzig.
251		Marcks, Wilhelm	Bankfach	
252		Michelsen, Fritz	Medizin	Dr. med., Schidlitz.

No.	Abge- gang.	Namen	Beruf (nach Progr.)	jetzt.
253	M. 95	Schrodt, Carl	Medizin	Unterarzt, Infanterie-Regiment 86, Flensburg.
254		Walter, Paul	Medizin	
255	O. 96	Eycke, Arthur	Baufach	Regierungs-Bauführer.
256		Appel, Hans	Medizin	Arzt, Jarmen in Vorpommern.
257		Bielitz, Walther	Medizin	Unterarzt, Infanterie-Regt. 141, Graudenz.
258		Claassen, Julius	Theologie	Predigtamtskandidat, Gr. Walddorf.
259		Nichterlein, Otto	Jura	Referendar, Dr. jur., Danzig.
260		Pirwass, Walther	Medizin	
261		Polentz, Bruno	Medizin	Dr. med., prakt. Arzt, Danzig.
262		Schreiber, Alfred	Jura	can. jur., Breslau.
263		Zitzewitz, Peter Herm. von	Militär	Leutnant, 2. Pom. Ulanen-Regt No. 9, Demmin.
264	M. 96	Freytmuth, Curt	Jura	Referendar, Danzig.
265		Boschke, Walther	Jura	† 13. Mai 1900, Referendar.
266		Franck, Ernst	Philosophie	Schriftsteller.
267		Funk, Victor	Medizin	Dr. phil., Versuchschemik., Siegburg (Rheinpr.)
268		Hallauer, Martin	Kaufmann	Kaufmann, Charlottenburg.
269		Keil, Paul	Schiffbau fach	Marine-Bauführer.
270		Krause, Ernst	Theologie	can. rev. min., Danzig.
271		Kanser, Arthur	Kaufmann	Kaufmann, Danzig.
272		Liepmann, Willy	Medizin	Dr. med., prakt. Arzt.
273		Meckbach, Ernst	Baufach	Assistent a chem. Laborat. d. Univ. Königsberg.
274		Plauemann, Bruno	Baufach	Regierungs-Bauführer, Danzig.
275		Popp, Eduard	Jura	can. jur.
276		Riss, Franz	Theologie	Kath. Pfarrer, Kamin bei Konitz.
277		Steinberg, Ernst	Jura	Postpraktikant, Potsdam.
278		Taube, Emil	Jura	Leutnant, Rhein-Jäger-Batl. 8, Schlettstadt i. E.
279	O. 97	Krüger, Georg	Theologie	
280		Doehring, Walther	Jura	Referendar.
281		Freitag, Benno	Jura	Referendar.
282		Golley, Johannes	Medizin	can. med., Berlin.
283		Hornemann, Bruno	Bankfach	Komtoir von R. Damme, Danzig.
284		Penner, Johannes	Geschichte	can. phil., Berlin.
285		Radtke, Paul	Mathematik	can. math., Göttingen.
286		Weisspfennig, Friedrich	Medizin	can. med., Kiel.
287		Zube, Paul	Jura	can. jur., Dirschau.
288	M. 97	Conrad, Erich	Medizin	can. med., München.
289		Endrucks, Bernhard	Jura	Dr. jur., Würzburg.
290		Ernst, Willy	Jura	Referendar, Zoppot.
291		Franken, Curt	Jura	Referendar, Zoppot.
292		Kressmann, Arnold	Jura	
293		Leitner, Wilhelm	Postfach	can. phil., Königsberg.
294		Lövinsohn, Hugo	Medizin	
295		Michelsen, Erich	Dragoman	Tsingtau.

No.	Abge- gang.	N a m e n.	B e r u f (nach Progr.)	j e t z t.
296	M. 97	Mielke, Fritz	Jura	Referendar, Zoppot.
297		Mietzner, Fritz	Postfach	Postpraktikant, Zoppot.
298		Schapira, Carl	Maschinenbauf.	Technische Hochschule, Berlin.
299		Werner, Ernst	Jura	can. iur., Greifswald.
300		Wilting, Walther	Offizier	Leutnant, Danziger Infanterie-Regiment 128.
301	O. 98	Post, Max	Theologie	† Mai 1898, Davos-Platz.
302		Abrahamsohn, Arthur ..	Jura	can. iur., Königsberg.
303		Groth, Max	Theologie	
304		Haepke, Gustav	Schiffbaufach	Techn. Hochschule, Charlottenburg.
305		Heitz, Walther	Offizier	Leutnant im Art.-Regt. 72, Danzig.
306		Kauffmann, Werner	Jura	can. iur.
307		Otte, Erich	Chemie	can. chem.
308		Pobowski, Axel	Kaufmann	can. iur., Strassburg i. Els.
309		Poll, Johannes	Kaufmann	Bankgeschäft, Strassburg i. Els.
310		Richter, Hans	Offizier	Leutnant im Inf.-Regt. 74, Hannover.
311		Stach, Paul	Bankfach	Komtoir von Mendelsohn, Berlin.
312		Tiedemann, Carl von ...	Offizier	Leutnant im 2. Gren.-Regt., Stettin.
313		Woesner, Ludwig	Theologie	
314		Wyganski, Bruno	Bankfach	
315	M. 98	Beer, Arthur	Medizin	
316		Fruth, Felix	Medizin	can. iur., Strassburg i. Els.
317		Hallauer, Benno	Medizin	Kaufmann, Danzig.
318		Hausmann, Anton	Medizin	
319		Koehne, Waldemar	Dragoman	can. iur., Berlin.
320		Schultz, Martin	Schiffsmasch.- Baufach	
321		Steimmig, Franz	Chemie	
322	O. 99	Bachmann, Franz	Bankfach	Einjährig Freiwilliger, Leipzig.
323		Wilde, Carl	Jura	
324		Alberti, Egon	Jura	can. iur., Königsberg i. Pr.
325		Egan-Krieger, Lázló von	Jura	Leutnant im Kürass.-Regt. Kaiser Nicolaus von Russland, Brandenburg.
326		Enderling, Paul	Medizin	stud. phil.
327		Franck, Otto	Medizin	can. med., Berlin.
328		Frohnert, August	Medizin	
329		Krahn, Carl	Jura	Universität, z. Z. Greifswald.
330		Kramer, Willy	Jura	can. iur., Königsberg.
331		Rosien, Richard	Maschinenbauf.	Technische Hochschule, Charlottenburg.
332		Stockhausen, Erich	Jura	
333		Stybalkowski, Walther ..	Hochbaufach	Technische Hochschule, Charlottenburg.
334		Wiesinger, Wilhelm	Schiffbaufach	Hochschule, Charlottenburg.
335		Winkelhausen, Felix	Medizin	stud. med.

No.	Abgang.	Namen.	Beruf (nach Progr.)	jetzt.
336	O. 99	Zelewski, Arthur von...	Jura	
337	M 99	Kiesow, Hans	Jura	Kaufmann, Breslau.
338		Scheunemann, Hans	Bankfach	Danzig.
339		Bluemel, Waldemar.....	Theologie	
340		Bulcke, Richard	Offizier	Leutnant im Art.-Regt. 34, Bromberg.
341		Dufke, Bruno	Medizin	stud. med.
342		Fast, Walther	Jura	
343		Gilka, Paul.....	Jura	Technische Hochschule, Charlottenburg.
344		Muttray, Georg.....	Malerei	Hochschule für Künste, Karlsruhe.
345		Remenowski, Carl	Jura	
346		Reutener, Caesar	Jura	Universität, Leipzig.
347		Strich, Arthur	Elektrotechnik	Technische Hochschule, Charlottenburg.
348		Weyer, Erhard	Medizin	Universität, Berlin.
349	Ost. 1900	Vehlow, Fritz	Offizier	Leutnant im Danziger Infant.-Regt. No. 128, Danzig.
350		Doempke, Walther	Jura	stud. jur., Berlin.
351		Dudeck, Paul	Theologie	
352		Freymuth, Paul	Jura	Universität, Berlin.
353		Fürstenburg, Arnold	Jura	Universität, Berlin.
354		Hein, Johannes.....	Offizier	stud. iur.
355		Heitz, Bruno	Offizier	Leutnant im Feld.-Art.-Regt. 72.
356		Kiewning, Max	Jura	Universität, Berlin.
357		Oehlke, Waldemar.....	Philosophie	Goettingen.
358		Regenbrecht, Boleslaus .	Jura	
359		Schimanski, Eugen	Elektrotechnik	Pharmazeut, Danzig.
360		Zimels, Marcus	Medizin	
361	Mich.	Haepke, Ernst.....	Wasserbaufach	
362	1900	Momber, Curt	Maschinenbauf.	
363		Schwonder, Roderich ...	Offizier	Seekadett S. M. S. „Stein“, stud. phil., Berlin.
364		Stybalkowski, Erich	Jura	Freiburg.
365		Fischer, Georg	Jura	Berlin.
366		Gerson, Walter.....	Jura	Berlin.
367		Herbst, Leo	Jura	Charlottenburg.
368		Momber, Erich	Maschinenbauf.	Komtoir von Wanfried, Danzig.
369		Müller, Paul	Bankfach	
370		Raffegerst, Georg.....	Maschinenbauf.	
371		Rohde, Herbert.....	Bankfach	Komtoir von R. Damme, Danzig.
372		Schwarz, Erik	Bankfach	Seekadett S. M. S. „Moltke“.
373		Weinmann, Hans	Offizier	
374		Wisotzki, Felix.....	Offizier	Seekadett S. M. S. „Stosch“.
375		Wunderlich, Eduard	Jura	stud. iur., Tübingen.

No.	Abgang.	Namen.	Beruf (nach Progr.)	jetzt.
376	Ost.	Depke, Martin	Bankfach	Eisenbahnsupernumerar, Danzig.
377	1901	Ferber, Johann	Bankfach	Elektrotechnik, Hochschule München.
378		Hoffmann, Otto	Jura	stud. iur., Göttingen,
379		Klinge, Herbert	Medizin	München.
380		Mangold, Leonhard	Medizin	stud. med., Strassburg i. Els.
381		Mielke, Martin	Medizin	Komtoir von R. Damme, Danzig.
382		Monath, Gustav	Jura	
383		Nawrotzki, Richard	Maschinenbau.	
384		Plagemann, Ernst	Jura	stud. iur., Heidelberg.
385		Spiegel, Werner von	Offizier	Fähnrich im 2. Garde-Regt. z. F., Kriegsschule Metz.
386		Tessmer, Bernhard	Jura	

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1901/02.

		A. Gymnasium.																		R. Vorschule.			Summe						
		I O		I M		II A		II M		III A		III M		IV O		IV M		V O		V M		VI O		VI M		1	2	3	
		A	B	A	B	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O	M	O		M	O	M	me	me	me
1	Bestand am 1. Februar 1901	14	12	6	20	31	13	35	24	44	27	49	24	39	31	38	38	36	40	521	51	34	31	116					
2	Abgang bis z. Schluss des Schuljahres	11	—	—	—	12	—	10	1	2	2	4	2	1	6	2	3	4	3	63	49	2	2	53					
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	14	3	—	16	—	29	—	31	—	26+ 21	—	27	25+ 7	27	31	—	—	—	—	—	—	—	32	29	—	—	
3b	Zugang durch Cötuswechsel	—	—	—	—	—	5	—	9	2	14	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3c	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	2	2	3	—	4	—	2	1	—	3	4	—	—	14+ 20	17+ 19	92	3	8	25	36				
4	Frequenz am Anfange d. Schuljahr. 1901/02	11	19	9	17	18	20	32	32	36	37	49	37	39	39	33	41	39	42	550	36	38	25	99					
5	Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	1	1	1	—	2	1	11	1	—	2	3					
6	Abgang im Sommer-Semester	4	2	8	2	1	7	—	5	1	2	4	3	6	3	1	2	1	3	55	1	—	1	2					
7a	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	8	12	—	16	—	21	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b	Zugang durch Cötuswechsel	—	—	—	—	1	—	6	—	9	4	—	12	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7c	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	1	5	—	—	1	—	—	2	1	—	4	1	—	1	17	4	2	2	8					
8	Frequenz am Anfange des Wintersemesters	9	15	9	20	19	22	38	26	44	31	33	26	36	37	36	40	41	41	523	40	40	28	108					
9	Zugang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	7	2	—	2	4					
10	Abgang im Winter-Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	2	—	5	1	—	1	2					
11	Frequenz am 1. Februar 1902	9	15	9	20	19	24	39	27	44	31	33	25	37	36	36	39	41	41	525	41	40	29	110					
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	18	17	18	17	17	17	16	15	15	14	13	14	13	12	11	11	10	10	—	9	7	6	Jahr					
		1	11	1	11	7	1	1	10	3	9	9	—	—	7	7	7	7	7	—	3	10	11	Mon.					

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule.					
	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1901	443	67	40	453	96	1	81	11	7	94	5	—
2. Am Anfange des Wintersemesters 1901/02	425	62	36	433	88	2	90	10	8	105	3	—
3. Am 1. Februar 1902	427	62	36	434	89	2	90	12	8	107	3	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten Ostern 1901: 25, Michaelis 20 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 8, Michaelis 3.

3. Verzeichnis der mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

Laufende No.	Namen.	Geburts-			Stand und Wohnort des Vaters.	Konfession.	Auf der Anstalt.	In Prima.	Studium bezw. Beruf.
		Tag.	Jahr	Ort.					
Michaelis 1900: Nachtrag zum Programm 1901 (im Druck ausgelassen).									
368	Erich Momber.....	13. November	1881	Danzig	Professor am Kgl. Gymnasium	menn.	9½	2	Schiffbau.
375	Eduard Wunderlich....	12. Februar	1882	Osterwieck, Kreis Konitz	† Gutsbesitzer, Osterwieck	ev.	9	2	Jura.
Michaelis 1901.									
387	Joseph Paszotta.....	12. Oktober	1880	Davidsthal, Kr. Pr. Stargard	Gutsbesitzer, Sprauden bei Mewe	kath.	7	2½	Theologie.
388	Herbert Schennemann..	1. Oktober	1881	Moddrow, Kreis Bütow	Rentier, Danzig	ev.	10½	2½	Jura.
389	Georg Schwartz-Hafter	16. Septbr.	1879	Danzig	Branddirektor, Danzig	ev.	13	2½	Medizin.
390	Arthur Fließbach.....	17. Dezember	1881	Semlin, Kreis Carthaus	Rentier, Zoppot	ev.	10	2	Landwirt
391	Heinrich Hildebrandt..	11. März	1883	Marienwerder	Kaufmann, Danzig	ev.	3½	2	Medizin.
392	Hugo Hoffmann.....	2. Juni	1881	Danzig	† Schlossermeister, Danzig	kath.	¾	¾+1¾	Maschinenbaufach.
393	Thilo Jorck.....	10. November	1883	Danzig	Kaufmann, Danzig	ev.	9	2	Jura.
394	Henry Markgraf.....	18. Septbr.	1881	Voehrum, Kreis Peine	† Gastwirt, daselbst	ev.	9½	2	Berg- und Hütteswesen.
395	Hermann Ramelow....	19. Juli	1882	Zuckau, Kreis Carthaus	Gutsbesitzer, Zuckau	ev.	8	2	Landwirt.
396	Georg Voigt.....	22. Dezember	1882	Danzig	Kaufmann, Danzig	ev.	9	2	Jura.
397	Max Weichbrodt.....	19. August	1881	Danzig	Cafetier, Danzig, Halbe Allee	ev.	11	2	Tierarzneikunde.
Ostern 1902.									
398	Benno Schumann.....	3. März	1883	Danzig	Gymnasialprofess., Danzig	ev.	10	2½	Maschinenbaufach.
399	Johannes Arndt.....	5. Januar	1884	Danzig	Kaufmann, Danzig	ev.	9½	2	Theologie.
400	Georg von Brauchitsch	26. März	1885	Kleinkatz, Kreis Neustadt	† Rittergutsbesitzer	ev.	4¾	2	Jura.
401	Georg Braun.....	3. September	1883	Konitz	Landgerichtsdirektor, Danzig	ev.	2¼	2	Jura.
402	Isaac Landau.....	25. Mai	1884	Danzig	† Kaufmann, Danzig	mos.	9	2	Medizin.
403	Bruno Loesdau.....	19. November	1883	Bischofswerder, Kr. Rosenberg Wpr.	Kaufmann, Danzig	ev.	5	2	Jura.
404	Siegmund Nathansohn..	27. Februar	1883	Warschau	Kaufmann, Krakau	mos.	7	2	Jura.
405	Paul Rodegra.....	7. Januar	1884	Fürstenwalde, Kreis Lebus	Reg.- und Forstrat, Danzig	ev.	6¾	2	Forstfach.
406	Hans Windolf.....	3. August	1883	Culm Wpr.	Eisenbahnsekretär, Danzig	ev.	7	2	Hochbau-fach,

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Neu erworben sind: **Für die Lehrerbibliothek:** Führer durch die französische und englische Schullitteratur. — Bartels, Geschichte der deutschen Litteratur. — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher. Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts 1900. — Horn, Verzeichnis der Schulbücher. — Breslich und Kolpert, Bilder aus dem Tier- und Pflanzenreiche. Lehrpläne für die höheren Schulen 1901. — Rosenthal, Das bürgerliche Gesetzbuch. — Naumann, Naturgeschichte der Vögel II und III. — Hartmann, Geschichte Italiens. — Heinemann, Dienstwohnungen. — Köhler, Geschichte der Festungen Danzig und Weichselmünde. — Fischer, Das alte Gymnasium. — Muret, Englisch-deutsches Wörterbuch. — Block, Geschichte der Niederlande. — Ordnung der Reifeprüfung 1901. — Bergemann, Aus Danzigs Kriegsleben. — Nietzsche, Werke Bd. I, VI—VIII. — Klaiber und Lyon, Die Meister des deutschen Briefes. — Hertling, Augustin. — Ratzel, Die Erde und das Leben. — Wellhausen, Israelitische und jüdische Geschichte. — Harnack, Das Wesen des Christentums. — Molière's Meisterwerke, übertragen von Ludwig Fulda. — Ludwig, Shakespeare-Studien. — Günther, Geschichte der anorganischen Naturwissenschaften im XIX. Jahrhundert. — Samter, Familienfeste der Griechen und Römer. — v. Wilamowitz-Möllendorf, Griechisches Lesebuch. — Schulte-Tiggens, Philosophische Propädeutik. — Eduard Meyer, Geschichte des Altertums. — Als Geschenk des Ministers ging ein: Kluge, Zeitschrift für deutsche Wortforschung.

Für die Schülerbibliothek: Graf Stillfried-Alkántara und Bernhard Kugler, Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland. — Das Buch der Berufe I—IV. — Chun, Aus den Tiefen des Weltmeeres. — Hofmann, Tausend und eine Nacht. — Paul Lehmann, Die Erde und der Mond. — Koch und Bork, Deutsches Flottenlesebuch. — Marshall, Plaudereien. — Marshall, Spaziergänge eines Naturforschers. — Pick, Aus der Zeit der Not. — G. Freytag, Der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone. — Müller-Bohn, Graf Moltke. — Pflugk-Hartung, Napoleon I. — Neumayer, Auf zum Südpol! — Moltke in seinen Briefen. — Bergemann, Aus Danzigs Kriegsleben. — Stoll, Geschichtliches Lesebuch. — Kiy, Abriss der deutschen Litteraturgeschichte. — H. Freytag, Wie Danzig evangelisch wurde. — Sach, die deutsche Heimat. — Deutsche Jugend, übe Pflanzenschutz! — Brenner, Handbuch für Amateur-Astronomen. — Kraepelin, Naturstudien I—III. — Bohn und Kregenow, Lehrstoff für den Turnunterricht. — v. Loebell, Ein Ehrenedenkmal für die Verteidiger von Danzig 1807. — Geschenk des Tertianers Tiburtius: Der gute Kamerad 1890.

Für das physikalische Kabinett sind in dem Etatsjahre 1901 angeschafft: 2 elektrische Stehlampen für 110 V., 1 Variometer nach Hefner-Alteneck, 1 Amylacetatlampe, 1 Hartl'sche optische Scheibe, 1 Apparat für krummen Strahlengang, 1 kleines Hertz-Instrumentarium, 1 Nernst-Lampe, 2 Fernsprech-Apparate, 1 Differential-Thermometer nach Looser mit Nebenapparaten, 1 Wärmeleitungsapparat nach Looser, 1 Präzisions-Ampéremeter (0—0,75 A.)

Für den Zeichenunterricht wurden mannigfaltige Vorlagen nach den Angaben und aus den Bezugsquellen der Königlichen Kunstschule zu Berlin angeschafft, ferner hier aus Danzig von der Kunstschlosserei von Heyking und der Tischlerei von Steudel zahlreiche Ornamente aus getriebenem Eisen und Holzkörper von grossen Dimensionen, ein Würfel von 35 cm, Prisma, Pyramide Cylinder, Kegel, 60 cm hoch, 45 cm im Durchmesser.

Die Kartenbestände wurden erneuert (imperium Romanum, Graecia antiqua, Palästina) und vermehrt durch 10 Gaebler'sche Wandkarten (Ozeanien, Asien, Afrika, Amerika physikalisch und politisch, östliche und westliche Erdhälfte) und durch einige in demselben Verlage (G. Lang) erschienene historische Wandkarten wie Baldamus, Deutschland im 16., 17. und 18. Jahrhundert.

Für das Naturalienkabinett wurde u. a. Dodels biologischer Atlas und eine plastische Darstellung des Blutkreislaufs erworben.

VI. Stiftungen.

Die Urkunde über die Stiftung seitens der ehemaligen Schüler (S. 14) hat folgenden Wortlaut:

Die unterzeichneten Schüler des Königlichen Gymnasiums zu Danzig haben einen Fonds von 2500 Mark zusammengebracht, der, in sicheren Papieren angelegt, zur Erinnerung an die Feier des fünfundzwanzigjährigen Bestehens der Anstalt der Direktion derselben übergeben wird.

Die Zinsen des Fonds sind dazu bestimmt, würdige und bedürftige Schüler, von denen sich mit Bestimmtheit annehmen lässt, dass sie das Reifezeugnis erlangen werden, zur Erreichung dieses Zieles zu unterstützen oder solchen, die das Gymnasium mit dem Reifezeugnis verlassen, eine Beihilfe zu gewähren, und sollen nach freiem Ermessen des Lehrerkollegiums zu diesem Zwecke Verwendung finden.

Nicht verbrauchte Zinsen sollen zu dem Kapital geschlagen werden. Ausserdem kann der Fonds durch spätere Zuwendungen jeder Art vergrössert werden.

Das Kapital selbst soll niemals angegriffen werden.

Danzig, 28. September 1901.

Baum Kaufmann.	Baum Oberleutnant.	Benw Assessor.	Dr. Berent Augenarzt.	Bergan Pfarrer.	Bertling Buchhändler.	Bieler Kaufmann.
Bieler Oberleutnant.	Bohnstedt Kriegsgerichtsrat.	Dr. Bredau Oberlehrer.	Brinckman Landrat.	Bulcke Leutnant	Claassen Assessor.	
Claassen Pre ligamtskandidat.	Collin Marineschiffs-Baumeister.	Collin Pfarrer.	Collin Oberleutnant.	Dr. Collin Oberarzt.	v. Conrady Hauptmann.	
Dauter Postsekretär.	Dinklage Generalagent.	Domansky Oberlehrer.	Doempke stud. jur.	Dudeck cand. theol.	Dr. Dunkel prakt. Arzt.	Endrucks cand. jur.
Engel Amtsrichter.	Englich Rechtsanwalt.	Eyke Reg.-Bauführer.	Freitag cand. jur.	Dr. Freymuth prakt. Arzt.	Freymuth Assessor.	Freymuth Referendar.
Freymuth stud. jur.	Freytag Pfarrer.	Fürstenberg stud. jur.	Gast Mittelschullehrer.	Dr. Gilde prakt. Arzt.	Grabowski Pfarrer.	
Grauert Marineschiffs-Baumeister.	Grunwald Schauspieler.	G. Haepke stud. rer. techn.	E. Haepke stud. rer. techn.	W. Heitz Leutnant.	B. Heitz Leutnant.	
C. Herbst Dr. chem.	L. Herbst stud. jur.	Herrmann Amtsrichter.	v. Heyking Landrat.	Hildebrandt Abiturient.	Hillenberg Pfarrer.	Hirschberg Referendar.
Hornemann Kaufmann.	Jakobsohn Rechtsanwalt.	Jensen Marinebauführer.	Dr. Kahane Referendar.	Kauffmann Referendar.	Keibel Ingenieur.	
Kist Oberleutnant.	Kiehl Reg.-Bauführer.	Klein Bergassessor.	Klein Referendar.	v. Knobloch Intendanturrat.	Koch Leutnant.	Köhne cand. jur.
Dr. v. Koeppen Marinestabsarzt a. D.	Kramer stud. jur.	v. Kries Oberförster.	Dr. Kronheim prakt. Arzt.	Krug Postsekretär.	Krüger cand. theol.	
Kudicke Ingenieur.	Lanser Kaufmann.	Lehmann Pfarrer.	Lettau Pfarrer.	Lex Landrat.	Dr. Liepmann Privatdozent.	Liepmann Bankdirektor.
Dr. Loewald prakt. Arzt.	Mackrodt Oberpostdirektionssekretär.	Mangold stud. med.	Dr. Markull Referendar.	Marzahn Amtsrichter.		
Meckbach Assistent am chem. Laboratorium.	Mendel Kaufmann.	Dr. Michelsen prakt. Arzt.	Mielke Referendar.	Mietzner Postpraktikant.		

Dr. Moeller prakt. Arzt.	Moeller Kaufmann.	Momber Dipl. Ingenieur.	Momber Reg.-Bauführer.	Momber Domänenpächter.	Dr. Neufeld prakt. Arzt.		
Dr. Nichterlein Referendar.	Dr. v. Niessen prakt. Arzt.	Nötzel Referendar.	Otto stud. chem.	v. Peistel Landrat.	Pickering Amtsrichter.		
Piosinski Postsekretär.	Plagemann stud. jur.	Plaumann Reg.-Bauführer.	Pobowski cand. jur.	Prohl Ingenieur	Ramelow Abiturient.	Ramin Pfarrer.	Rathje Oberlehrer.
Regehr Schulamtskandidat.	Riss Vikar.	Rodenacker Kaufmann.	Dr. Rodenacker prakt. Arzt.	Rodenacker Brauereibesitzer.	Dr. Rosenbaum Referendar.		
Schapira cand. rer. tech.	Scheibel Pfarrer.	Dr. Scheunemann Reg.-Assessor.	Schliewen Landrichter.	Schubert Dr. phil.	Schwandt Pfarrer.		
Schwartz-Hafter Abiturient.	Schwonder Seekadett.	Seeger Pfarrer.	Sichtau Marineschiffs-Baumeister.	Dr. Simson Oberlehrer	Dr. Simson prakt. Arzt.		
Skoniecki Landesrat.	Skorka Pfarrer.	Sommerfeld Pfarrer.	Dr. Stangenberg prakt. Arzt	Suter Polizeileutnant.	v. Thadden Marine-Oberkriegsgerichtsrat.		
v. Thadden Oberleutnant.	Tornier Oberlehrer.	Uebe Assessor.	Urbschat Pfarrer.	Dr. v. Veer prakt. Arzt.	Vehlow Leutnant.	Voigt Abiturient.	Wächter Referendar.
Weichbrodt Abiturient.	Weispfennig cand. med.	Wessel Rechtsanwalt.	Wiesinger Vicesteuermann.	Winkelhausen stud. med.	Wunderlich stud. jur.		
	Dr. Ziegenhagen prakt. Arzt.		B. Ziehm Kaufmann.	Zimels Abiturient.			

Zu den 2500 M. 3 $\frac{1}{2}$ prozentigen preussischen Konsols wurden aus den Restbeständen früherer Wohlthätigkeitskonzerte unserer Schüler 500 Mk. westpreussische 3 $\frac{1}{2}$ prozentige Pfandbriefe erworben und als erste Zuwendung mit dem Stiftungsfonds vereinigt, so dass nach Jahresfrist die Zinsen von 3000 Mk. zur Verteilung kommen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 8. April 8 Uhr, für die Vorschule 9 Uhr morgens.

Die Prüfungen für die Aufnahme in die 1. und 2. Vorschulklasse finden am Sonnabend den 22. März 9 Uhr, für die Sexta am selben Tage 10 Uhr, die Einschreibung in die unterste Vorschulklasse (sechsjährige Knaben ohne Vorbildung) von 11 Uhr ab im Gymnasium Weidengasse 1 statt. Der Aufnahmetag für die Klassen Quinta bis Prima ist Montag den 7. April pünktlich 9 Uhr morgens. Vorzulegen ist Geburts- oder Taufschein und ein Impffattest, bezw. das Abgangszeugnis der entlassenden Anstalt.

Alljährlich suchen mich kurz vor Schluss des Schuljahres besorgte Eltern auf, die sich Auskunft über die Versetzung ihrer Söhne und Rat holen wollen. Ich kann nicht unterlassen an dieser Stelle ein für allemal darauf hinzuweisen: dass Besuche zu dieser Zeit keinen Zweck und keinen Erfolg haben. Unsere Schüler schätzen sich, ihre Leistungen und die Aussichten auf Versetzung meist sicher ein; es sind bewusste Selbsttäuschungen, mit denen die schwachen Gemüter sich und ihre Umgebung beruhigen und trösten, bis kurz vor der drohenden Entscheidung

ihr Spinnewebe nicht mehr vorhält und sie die Fürsprache der Eltern zu Hülfe rufen. Nach der letzten Konferenz, in den wenigen Tagen bis zur Zeugnisverteilung, enthalten wir uns grundsätzlich jeder Äusserung und Erörterung, weil die einmal gefassten Beschlüsse unabänderlich sind: vor den Konferenzen ist aber zu Massregeln und Mitteln, die Einfluss auf die Versetzung haben könnten, nicht mehr Zeit; auch sind die mir vorgetragenen Gründe in allen Fällen mehr dazu bestimmt, menschlich zu rühren als sachlich zu klären. Wirksam und wertvoll sind hingegen Besuche zu früherer, zur rechten Zeit, im Anfange des letzten Vierteljahres und in dem Laufe des Schuljahres. Dann werden sie mir, wie bisher, sehr erwünscht sein, und wie bisher bin ich an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr zu sprechen.

Danzig, im März 1902.

Direktor Dr. H. Kretschmann.